

Echte Demut von Paulus lernen

Prof. Dr. Jacob Thiessen

Grundlagentexte bei Paulus

- Römer 12,16: „Seid gleichgesinnt gegeneinander; **sinnt nicht auf hohe Dinge, sondern haltet euch zu den Niedrigen**; seid nicht klug bei euch selbst.“
- Phil 2,1-5: „Wenn es nun irgendeine Ermunterung in Christus [gibt], wenn irgendeinen Trost der Liebe, wenn irgendeine Gemeinschaft des Geistes, wenn irgendein herzliches Mitleid und Erbarmen, so erfüllt meine Freude, **dass ihr dieselbe Gesinnung und dieselbe Liebe habt, einmütig, eines Sinnes seid**, nichts aus Eigennutz oder eitler Ruhmsucht [tut], **sondern dass in der Demut einer den anderen höher achtet als sich selbst**; ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern ein jeder auch auf das der anderen. **Diese Gesinnung sei in euch, die auch in Christus Jesus [war] ...**“

Demut „auf Griechisch“

Demut bei den griechischen Philosophen

- Homer (800 v. Chr.): Zeus nimmt dem Menschen die Hälfte der Würde, wenn er ihn „die Tage der Sklaverei“ sehen lässt.
- Aristoteles (4. Jh. v. Chr.): „Wir sind denen [gegenüber], die sich uns gegenüber demütigen (τοῖς ταπεινουμένοις) und nicht widersprechen, [sanftmütig], denn dadurch scheinen sie zu bekennen, schwächer zu sein. Schwächere aber fürchten sich, und niemand, der sich fürchtet, verachtet [den anderen]. Dass aber denen gegenüber, die sich demütigen (πρὸς τοὺς ταπεινουμένους), der Zorn nachlässt, dass beweisen sogar die Hunde, da sie sitzende Menschen nicht beißen.“

Demut bei den griechischen Philosophen

- **Domesthenes** (4. Jh. v. Chr.): Einer Person, die „erleuchtete und gute Dinge“ tut, ist es nicht möglich, von sich „gering und niedrig/demütig zu denken“ (μικρὸν καὶ ταπεινὸν φρονεῖν).
- **Epiktet** (ca. 50–138 n. Chr.): „Niedrig/demütig“ (ταπεινός) ist das Gegenteil von „edel“ (γενναῖος) usw.
- **Dio Chrysostomus** (ca. 50–110 n. Chr.) z. B. verwendet u. a. die Begriffe „unedel, ohne Geschlecht“ (ἀγεννής), „untauglich, faul, böse“ (φauλός), „kraftlos“ (ἀσθενής), „unfrei“ (ἀνευλεύτερος), „Sklave“ (δούλος) und „unehrenhaft“ (ἄτιμος) parallel und damit gewissermaßen synonym zum Begriff „niedrig, demütig“ (ταπεινός).

Demut bei Paulus

1. Kor 1,26-29

- „Denn seht, eure Berufung, Geschwister, dass es nicht viele **Weise** nach dem Fleisch, nicht viele **Mächtige**, nicht viele **Edle** (*eu-genēs* = ‚von gutem Geschlecht‘) sind; sondern das **Törichte** der Welt hat Gott auserwählt, damit er die Weisen zuschanden mache; und das **Schwache** der Welt hat Gott auserwählt, damit er das Starke zuschanden mache. Und das **Unedle** (*a-genēs* = ‚ohne Geschlecht‘) der Welt und das Verachtete hat Gott auserwählt, das, **was nicht ist**, damit er das, was ist, zunichte mache, dass sich vor Gott kein Fleisch rühme.“

Röm 12,2-3

- „Und stellt euch nicht ins Schema dieser Welt, sondern **werdet verwandelt durch die Erneuerung des Verstandes**, dass ihr prüfen mögt, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene. Denn ich sage **durch die Gnade, die mir gegeben wurde**, jedem, der unter euch ist, **nicht höher [von sich] zu denken, als zu denken sich gebührt, sondern darauf bedacht zu sein, dass er gesund denke** (μη ὑπερφρονεῖν παρ' ὃ δεῖ φρονεῖν ἀλλὰ φρονεῖν εἰς τὸ σωφρονεῖν), **wie Gott einem jeden das Maß des Glaubens zugeteilt hat.**“

Röm 12,2-3

- Vgl. Röm 1,28f.: „Und wie sie es **nicht geprüft haben/für bewährt fanden**, Gott in der Erkenntnis festzuhalten, hat Gott sie dahingegeben **in einen unbewährten Verstand**, zu tun, was sich nicht geziemt: **Erfüllt mit aller** Ungerechtigkeit, Bosheit, Habsucht, Schlechtigkeit ...“
- Vgl. Röm 15,14: „Ich bin aber, meine Geschwister, auch selbst im Blick auf euch überzeugt, **dass auch ihr selbst voll Güte seid, erfüllt mit aller Erkenntnis**, fähig, auch einander zu ermahnen.“

Röm 12,16; Phil 2,2-5

- Röm 12,16: „Seid gleichgesinnt gegeneinander; **sinnt nicht auf hohe Dinge, sondern haltet euch zu den Niedrigen**; seid nicht klug bei euch selbst.“
- Phil 2,2-5: „Wenn es nun eine Ermunterung in Christus [gibt], wenn einen Trost der Liebe, wenn eine Gemeinschaft des Geistes, wenn ein herzliches Mitleid und Erbarmen, so erfüllt meine Freude, **dass ihr dieselbe Gesinnung und dieselbe Liebe habt, einmütig, eines Sinnes seid**, nichts aus Eigennutz oder eitler Ruhmsucht [tut], **sondern dass in der Demut einer den anderen höher achtet als sich selbst**; ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern ein jeder auch auf das der anderen. **Diese Gesinnung sei in euch, die auch in Christus Jesus [war] ...**“

Schein-Demut gemäß Kol 2

- Kol 2,18f.: „Lasst euch um den Kampfpfeis von niemandem bringen, der seinen eigenen Willen tut in Demut und Anbetung der Engel, der auf Dinge eingeht, die er [in Visionen] gesehen hat, ohne Ursache aufgeblasen von dem Sinn seines Fleisches, und nicht festhält das Haupt, von dem aus der ganze Leib, durch die Gelenke und Bänder unterstützt und zusammengefügt, das Wachstum Gottes wächst.“
- Kol 2,23: „... die zwar einen Schein von Weisheit haben in eigenwilligem Gottesdienst und in Demut und im Nichtverschonen des Leibes, [also] nicht in einer gewissen Wertschätzung, [sondern] zur Befriedigung des Fleisches.“

Eph 4,2f.; Kol 2,12f.

- Eph 4,2f.: „Ich ermahne euch nun, ich der Gefangene im Herrn: **Wandelt würdig der Berufung, mit der ihr berufen worden seid, mit aller Demut und Sanftmut, mit Langmut, einander in Liebe ertragend.**“
- Apg 20,19: „... und **dem Herrn diene mit aller Demut** und unter Tränen und Versuchungen, die mir durch die Nachstellungen der Juden widerfuhren.“
- Kol 3,12f.: „**Zieht nun an als Auserwählte Gottes, als Heilige und Geliebte: Herzliches Erbarmen, Güte, Demut, Milde, Langmut. Ertragt einander und vergebt euch gegenseitig, wenn einer Klage gegen den anderen hat; wie auch der Herr euch vergeben hat, so auch ihr.**“

Demut bei Jesus und Petrus

Jesus und Petrus

- Mt 20,25-28: „Jesus rief sie zu sich und sprach: ‚Ihr wisst, dass die Herrscher ihre Völker niederhalten und die Mächtigen ihnen Gewalt antun. So soll es nicht sein unter euch, sondern wer unter euch groß sein will, der sei euer Diener, und wer unter euch der Erste sein will, der sei euer Knecht, so wie der Menschensohn nicht gekommen ist, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele.“

Jesus und Petrus

- Mt 11,29f.: „Nehmt auf euch mein Joch, **und lernt von mir, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, und ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen**; denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.“
- 1. Petr 5,6f.: „**Demütigt euch** unter die mächtige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zur rechten Zeit, **indem ihr eure ganze Sorge auf ihn werft**; denn er ist besorgt für euch.“

Folgen der Demut

Folgen der Demut

- Echte Demut führt zu ...
 - gesunder Selbstannahme (inkl. Aussehen und Fähigkeiten).
 - Gelassenheit im Umgang mit anderen Meinungen und Überzeugungen.
 - dankbarer Einsetzung seiner von Gott geschenkten Fähigkeiten im Dienst an Gemeinde und Welt – ohne sich beweisen zu müssen (z. B. durch Überforderung).

2. Kor 10,18:

„Denn nicht der ist bewährt,
der sich selbst empfiehlt,
sondern der, den der Herr empfiehlt.“

Schlussbemerkung

Schluss

- R. Feldmeier: „Wo Demut nicht **Selbstbegrenzung zugunsten des anderen ist**, sondern als Selbstverkleinerung per se zur religiösen Tugend wird, wird sie zerstörerisch.“
- Wahre Demut **im Dienst zur Erbauung der Gemeinde** Jesu.
- **Jesus als Beispiel** (vgl. auch u. a. Mt 20,26-28).
- „Johannes antwortete und sprach: **Ein Mensch kann nichts nehmen, wenn es ihm nicht vom Himmel gegeben ist ... Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen**““ (Joh 3,27.30).

Schluss

- Römer 12,4: „Denn wie wir in einem Leib viele Glieder haben, aber die Glieder nicht alle dieselbe Tätigkeit haben.“
- 1. Petr 4,10: „Wie jeder eine Gnadengabe empfangen hat, so dient damit einander als gute Verwalter der verschiedenartigen Gnade Gottes.“